

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 1 (S. 32): Konzeption für Personal-Effizienz-Controlling (CDU)

Hier schlagen wir Ihnen vor, den Antrag für erledigt zu erklären. Wir werden Ihre Vorschläge im Rahmen dessen, was wir sowieso vorhaben, aufnehmen.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Dieser Antrag hat durchaus die Berechtigung, dass er an erster Stelle steht, nicht nur, weil er von uns kommt, sondern weil er für diesen Haushalt einen roten Faden darstellt. Der rote Faden muss weitergehen in die weitere Planung unseres Haushaltes, und da spielt dann der Umgang mit der knappen Ware, mit dem knappen Gut Personal eine ganz herausragende Rolle. Der Herr Oberbürgermeister wird sich vielleicht noch erinnern, dass die CDU in ihrer Haushaltsrede sehr verwundert darauf reagierte, dass genau mit diesem Problem – Umgang mit unseren Personalressourcen und den damit zusammenhängenden Kosten – eigentlich noch nicht in der Gewichtigkeit umgegangen wurde, wie wir uns das vorgestellt haben. Und so war es von der CDU eigentlich eher ein erster Wurf zu sagen, wir müssen irgendwie mit der Situation umgehen. Wir haben uns überlegt, wie wir das in die Diskussion hineinbringen. Und wenn man es ganz bescheiden zurückführt, geht es darum, dass es ein Instrument sein sollte, wie sich die Verwaltung ein Stück weit an den eigenen Haaren aus dieser Situation herausziehen könnte. Es war die Überlegung, dass aus unserer Verwaltung heraus selbst eine – wenn man so will – Autorität heraus entwickelt wird, die dann in der Lage ist, nach und nach beginnend auf Effizienzverbesserungen hinzuweisen und damit letztendlich Personalkosten zu sparen und diese Spirale, vor der wir immer noch warnen und die in diesem Doppelhaushalt noch nicht aufgehalten ist, zumindest nuancenhaft in eine andere Richtung zu wenden.

Diese Idee ist dankenswerterweise – das muss man jetzt gleich mal sagen – von der Verwaltung aufgegriffen worden, natürlich systematisch in einen Zusammenhang gestellt, und wenn ich es einmal so zusammenfasse, dass Sie Personaleffizienz jetzt nach verschiedenen Kriterien bearbeiten und bewerten wollen, so können wir uns eigentlich mit allen fünf Kriterien, die in der Vorlage enthalten sind, uneingeschränkt einverstanden erklären. Wir sagen aber nochmals, wir wollen die Verwaltung ermuntern, dieses Konzept zunächst einmal aus den eigenen Ressourcen zu stemmen, denn es macht keinen Sinn, dass wir als CDU-Fraktion empfehlen wollen, für dieses Konzept zusätzliches Personal einzustellen. Ich meine, das muss in diesem Konzern Stadt auch anders gehen.

Von daher haben Sie volle Unterstützung für dieses Konzept. Wir hoffen lediglich, dass es alsbald umgesetzt wird. Ich denke, dass es jetzt sofort auch entwickelt werden kann. Es sind auch Signale da, dass wir das nicht im Personalausschuss, sondern gleich in der schon terminierten Strukturkommission besprechen können.

Mit einem zusammenfassenden Weiter-So in dieser Richtung kann man Hoffnung haben, dass wir die Personalkostenproblematik in den Griff bekommen.

Stadtrat Marvi (SPD): Ich glaube, das ist ein Antrag, bei dem große Einigkeit im Gemeinderat herrscht. Es spricht auch aus unserer Sicht nichts gegen eine fundierte Aufgabenkritik und Evaluierung der bestehenden Prozesse im Bereich Personal. Es gibt viele Aspekte, auf die wir uns gemeinsam verständigen können: das Identifizieren von Synergiepotenzialen, die Sinnhaftigkeit verschiedener Doppelstrukturen, die wir uns auch im Bereich Personal in den kommenden Jahren genauer anschauen müssen, und aus unserer Sicht auch die Frage, wo wir gegebenenfalls zu wenig Personal haben, um wichtige Aufgaben erfüllen zu können, wo wir Lücken schließen können, wo wir andererseits aber auch Kompetenzen von erfahrenen Mitarbeitern an andere Mitarbeiter und den Nachwuchs weitergeben können und wie wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung auf aktuelle Anforderungen hin qualifizieren können.

Bei all den Begrifflichkeiten Effizienz, Controlling, Ressource dürfen natürlich auch die Menschen in der Verwaltung nicht zu kurz kommen. Ihre Entwicklung, ihre Motivation steht für uns genauso im Vordergrund. Herr Pfannkuch hat es gesagt, es muss jetzt schnell damit losgehen. Natürlich können wir heute noch nichts übers Knie brechen, sondern der Gemeinderat muss in die Debatte ausführlich eingebunden werden, von daher folgen wir der Empfehlung der Verwaltung.

Stadtrat Konrad (GRÜNE): Die grüne Fraktion hat ja schon vor den Haushaltsberatungen stark darauf gedrängt, dieses Thema engagiert anzugehen. Insofern begrüßen wir die Antwort der Verwaltung, hatten uns ob der Zusage auch entschieden, selbst keinen Antrag zu stellen, weil wir der Verwaltung vertrauen, dass sie das auch im Blick auf die angestellten Menschen ordentlich macht. Schließlich ist es stark haushaltsrelevant und in die Zukunft zu planen, was lange Auswirkungen haben wird, wie wir unser Personal gestalten.

Es dreht sich aber immer noch um Menschen, und deshalb sind wir der Verwaltung für ihre Antwort dankbar und freuen uns auf den folgenden Prozess.

Der Vorsitzende: Das waren jetzt alle Wortmeldungen. Lassen Sie mich noch drei Dinge anfügen. Wir halten diese Vorschläge alle für gut und werden sie auch gemeinsam weiterentwickeln und in der Strukturkommission diskutieren. Mir ist nur wichtig, dass nicht der Eindruck entsteht, wenn ich den Begriff Personal-Effizienz-Controlling anschau, dass man im Grunde unterstellt, wir würden bisher nicht effizient arbeiten, und wenn wir das täten, hätten wir kein Finanzproblem mehr. Wir müssen das Thema Effizienz, vor allem, was den Einsatz neuer Medien und neuer Kommunikationsformen betrifft, immer weiter voranbringen, da ist sicher manches noch zu diskutieren, aber es wird – und damit bin ich bei der zweiten Bemerkung – damit alleine nicht möglich sein, dass sich die Verwaltung am eigenen Schopfe aus dem Sumpf zieht. Das ist schon

Münchhausen nicht gelungen – oder gelingt allenfalls Münchhausen. Wir müssen mit Ihnen als Gemeinderat intensiv darüber diskutieren, welche Leistungen wir entweder ganz wegfallen lassen oder auch reduzieren, denn ich kann nicht, wenn ich am Ende Einsparungen vornehme, erwarten, dass dann dasselbe Ergebnis herauskommt wie vorher.

Wir werden natürlich versuchen, diesen Prozess ohne zusätzliche Stellen zu vollziehen, aber wenn wir es im Wesentlichen aus eigener Kraft schaffen wollen, dann müssen wir dafür auch die Personalkapazitäten freischaufeln, die sich um diese Aufgaben kümmern können. Diese Anmerkung an der Stelle ist mir wichtig, weil es sonst nicht funktionieren kann. Ich habe es im Ältestenrat schon kurz angedeutet – und wir werden im April in der Strukturkommission eine umfangreiche Vorlage mit Ihnen diskutieren -, wir werden hier im nächsten Jahr sehr intensiv arbeiten müssen, denn das Ganze muss schon zur Haushaltsaufstellung 2017/18 greifen, und zwar in erheblichem Umfang. Und wenn es uns gelingen sollte, diesen Haushaltsentwurf schon im Jahr 2016 im Gemeinderat zu diskutieren, können Sie sich ausrechnen, dass wir nur von April 2015 bis vielleicht März/April 2016 Zeit haben, diese Dinge miteinander zu besprechen, denn sie müssen dann unmittelbar in die Haushaltsaufstellung für 2017/18 fließen, und der Haushaltsentwurf muss dann schon in den Sommerferien fertig sein, sodass wir hier ein sehr ambitioniertes Vorhaben vor uns haben.

Gut, dann haben Sie sich mit der Antwort der Verwaltung einverstanden erklärt, und der Antrag ist damit **erledigt**.

(...)